

11. Mai 2011

Antrag

der Mitglieder der Bezirksversammlung

**Lars Kocherscheid-Dahm, Ingo Freund, Justin Grapentin, Hans-Joachim Klier,
Michael Ludwig-Kircher, Claudia Mahler, Peter Pape, Anja Quast, Rainer Schü-
nemann, Hauke Wagner, Jürgen Warncke (SPD) und Fraktion**

Neugestaltung des Bahnhofsareals Rahlstedt – Zügig handeln, Maßnahmen bündeln!

Die Bezirksversammlung Wandsbek hat sich in den vergangenen Jahren wieder und wieder mit der Weiterentwicklung des Areals rund um den Rahlstedter Bahnhof befasst. Wie der Tagespresse zu entnehmen war, steht ein Verkauf der Bahnhoffläche an einen Investor nun unmittelbar bevor, es soll dort eine zügige Neubebauung stattfinden.

Dieses ist vor dem Hintergrund der langandauernden Diskussionen um diesen Bereich ausdrücklich zu begrüßen. Gleichzeitig macht die nun absehbare Zeitschiene jedoch deutlich, dass schnelles Handeln und eine Beschleunigung und Bündelung der verschiedenen im Umfeld vorgesehenen Maßnahmen notwendig ist. Nach bisheriger Zeitplanung des Bezirksamtes wäre eine Grundinstandsetzung der Schweriner Straße sowie des Helmut-Steidl-Platzes erst nach Abschluss der entsprechenden Maßnahmen im Wariner Weg und im Boizenburger Weg vorgesehen.

Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung beschließen:

1. Die Bezirksversammlung Wandsbek begrüßt und unterstützt die beabsichtigte kurzfristige Neubebauung der Fläche des alten Rahlstedter Bahnhofs ausdrücklich und bekräftigt ihre Forderungen nach einer städtebaulich attraktiven Gestaltung der Fläche und ihres Umfelds, die auch die Überbauung öffentlicher Flächen vor dem heutigen Bahnhofsgebäude mit einschließt.
2. Die Bezirksversammlung hält die so genannte Bahnhofsumfahrt vor den Bahnhofsgebäuden, die während der Bauarbeiten ohnehin gesperrt werden muss, dauerhaft für entbehrlich. Diese Straßenverbindung wurde seinerzeit explizit als Anbindung des Bahnhofsgebäudes geschaffen, die dortigen Parkplätze waren als Haltepunkte für Abholer für den Bahnhof errichtet worden. Dieser Bedarf ist mit der Schließung des Bahnhofsgebäudes weggefallen. Die Verwaltung setzt daher umgehend das notwendige Verfahren in Gang, um die Bahnhofsumfahrt aufzugeben und ihre Fläche der Fußgängerzone zuzuschlagen. Im anstehenden Baugenehmigungsverfahren wird dies bereits zugrunde gelegt. Der Fortbestand der Fußgängerzone Rahlstedter Bahnhofstraße und ihrer Nutzung für den Wochenmarkt soll weiterhin gewährleistet sein.
3. Im Zuge des laufenden Grundinstandsetzungs-Programms für die Fußgängerzonen im Rahlstedter Ortskern wird die Planung für den Bereich Schweriner Straße / Helmut-Steidl-Platz durch das Bezirksamt vorgezogen. Ziel ist es, die Planungen noch in diesem Jahr aufzunehmen und den Bauabschnitt parallel zum entstehenden Neubau auf dem Bahnhofsgrundstück fertigzustellen. Hierbei soll ausdrücklich ein Fortbe-

stand des Wochenmarktes auf diesen Flächen berücksichtigt und gewährleistet werden.

4. Das Bezirksamt stellt sicher, dass die interessierte Öffentlichkeit in die Planungen für unter 3. genannte Um- bzw. Neugestaltung der Fläche frühzeitig und umfangreich einbezogen wird. Hierzu werden kurzfristig Beteiligungsmodelle wie Planungswerkstätten, öffentliche Veranstaltungen etc. geprüft und die verschiedenen Varianten den zuständigen Ausschüssen der Bezirksversammlung vorgestellt. Ziel ist es, die anstehenden Planungen soweit wie möglich in einem Dialog zwischen Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit stattfinden zu lassen.